



JUGEND

“You are not a choir, you are a motion, a revolution!”

Landesjugendchor VOICES in Málaga

Dieses großartige Kompliment (übersetzt aus dem Englischen: „Ihr seid kein Chor, ihr seid eine Bewegung, eine Revolution!“) erhielt der Landesjugendchor VOICES vom Leiter eines irischen Universitätschores anlässlich der Verleihung zweier Golddiplome und der Auszeichnung als bester teilnehmender Chor beim internationalen Chorfestival „Canta en Primavera“ im März 2014 in der spanischen Hafenstadt Málaga. Wie es dazu kam ...

Zum zehnten Geburtstag unseres Chores beschenkten wir, die Sängerinnen und Sänger des Vorarlberger Landesjugendchores VOICES (Leitung: Oskar Egle), uns selbst mit einer fünftägigen Reise nach Málaga, der zweitgrößten Stadt Andalusiens, wo wir nicht nur ausgiebig unser zehnjähriges Bestehen feiern, sondern erstmals in der Geschichte des Chores auch an einem Chorwettbewerb teilnehmen sollten.

Unsere Reise begann am Mittwoch, den 12. März 2014, in den frühen Morgenstunden: Zunächst ging es mit dem Bus zum Flughafen Zürich und – nach einem Flashmob als Muntermacher für die wartenden Passagiere – weiter mit dem Flugzeug nach Málaga. Nachdem wir im Hotel Málaga Centro am Rande der Altstadt unser Quartier bezogen hatten, durfte VOICES am Nachmittag die als unterhaltsame Eröffnungsveranstaltung gedachte und mit „etwas“ Verspätung startende Chorparade durch die Innenstadt von Málaga anführen. Mit jugendlich-frischem Gesang sorgten wir dabei für eine ausgezeichnete Stimmung. Am Abend wurde

uns außerdem die Ehre zuteil, als einer von vier Chören beim Eröffnungskonzert im Sala María Cristina mitzuwirken und darüber hinaus als Bühnenchor unter der Leitung des schwedischen Jurymitglieds Fred Sjöberg DAS Lied des Chorfestivals („Raise Your Voices“) zu singen. Zum Einsingen (!) wurden wir in einen (zu) kleinen Raum geführt – die Organisatoren hatten wohl übersehen, dass der Landesjugendchor VOICES aus über 70 jugendlichen und jung gebliebenen Mitgliedern besteht – und erhielten folgende abstruse Anweisung: „You must not sing. You have to stay here and be quiet!“ (Übersetzt aus dem Englischen: „Ihr dürft nicht singen. Bleibt hier und seid still!“) Aus Mangel an Alternativen begannen wir dennoch, uns im zugewiesenen Zimmer auf den bevorstehenden Auftritt vorzubereiten und ernteten für unseren Gesangsbeitrag schließlich viel Beifall vom Publikum, das sich zum größten Teil aus den anderen teilnehmenden Chören zusammensetzte.

Nach einer geruhsamen Nacht versammelten wir uns am nächsten Morgen auf der Dachterrasse unseres Hotels, die einen traumhaften Blick über die Altstadt Malágas bietet, um uns einzusingen und uns gedanklich auf den ersten Wettbewerbstag einzustimmen. Aufmerksam lauschten wir den weisen Worten unseres Lehr(er)meisters Oskar: „Jeder Ton ist einzigartig. Kein Ton ist wiederholbar.“ Der Rest des Tages stand uns zur freien Verfügung: Während manche den Strand aufsuchten, besichtigten andere die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt oder kosteten die Spezialitäten der spani-

schen Küche. Je näher der Abend rückte, desto größer wurde jedoch die Anspannung – unser erster Auftritt vor der Jury (in der Kategorie „Gemischter Chor, höchster Schwierigkeitsgrad“) war für 21.15 Uhr im beeindruckenden Teatro Cervantes anberaumt. Eine besondere Herausforderung stellte dabei das Stimmen von rund 70 Weingläsern dar, die bei einem unserer Stücke („Stars“) als Instrumente zum Einsatz kommen sollten, da dieses in Ermangelung eines geeigneten Proberaumes im Freien erfolgen musste. Das erste Stück „Kyrie“ gelang uns aufgrund der anfänglichen Nervosität leider nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten. Dafür zählten die Darbietungen der weiteren drei Stücke „With a Lily in Your Hand“, „Stars“ und „Engel“ unserem Empfinden nach zweifelsohne zu den allerschönsten in der zehnjährigen Geschichte von VOICES. Feiernd und (lautstark) singend ließen wir den Tag in der Lobby unseres Hotels würdig ausklingen. Nach dem Motto „... des einen Freud, des anderen Leid“ erzielte der Barkeeper den Umsatz seines Lebens, während sich die Rezeptionistin vor Anrufen zwangsbeglückter Hotelgäste kaum noch retten konnte. Aber wer will denn (in Spanien) schon um Mitternacht schlafen gehen?

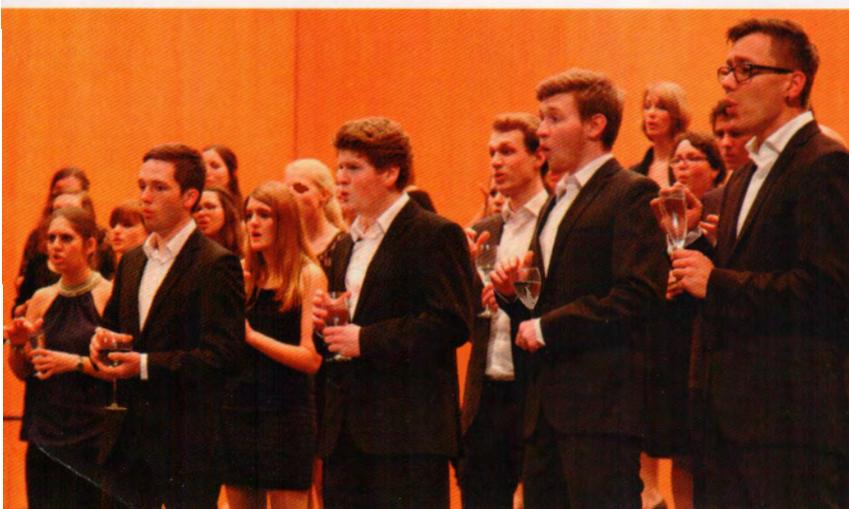
Der darauf folgende Freitag begann wiederum mit dem allmorgendlichen Warm-Up auf der Dachterrasse des Hotels, bei dem sich so mancher den ers-

ten (leichten) Sonnenbrand des Jahres zuzog, ehe wir die Probe in einer Kirche nahe des Hotels fortführten. Das Einsingen vor dem zweiten Wettbewerbsauftritt am Nachmittag (in der Kategorie „Sakrale Chormusik“) wurde auf einem kleinen, etwas abseits gelegenen Platz in der Altstadt abgehalten, den Oskar während eines Spaziergangs in den frühen Morgenstunden (vermutlich noch vor Sonnenaufgang) ausfindig gemacht hatte. Die tolle Akustik an diesem Ort in Kombination mit unseren Gesangskünsten lockte so manchen Anwohner ans Fenster, um uns zuzuhören und uns – dies scheint in Málaga bei Musikaufführungen in der Öffentlichkeit Usus zu sein – mit dem Handy zu filmen. Im Anschluss daran bereiteten wir in der Iglesia del Sagrado Corazón nicht nur uns selbst, sondern auch dem Publikum, das von unserer Interpretation der vorgetragenen Stücke „O bone Jesu“, „Ave Maria“ und „Witness“ sichtlich berührt war, ein wahrlich himmlisches Vergnügen: Die einzigartige Stimmung, die wir zu erzeugen vermochten, hinterließ sowohl bei uns als auch bei den Zuhörern einen nachhaltigen Eindruck. Um auf die beiden erfolgreich absolvierten Wettbewerbsauftritte anzustoßen, begaben wir uns sodann in eine Tapas-Bar und verbrachten auch den restlichen Abend in der Altstadt. Spontan entschieden wir uns dazu, auf einem Platz im Zentrum Málagas ein Mini-VOICES-Konzert zu veranstalten, woraufhin sich

Wettbewerbsauftritt im Teatro Cervantes



Morgendliches Einsingen auf der Dachterrasse des Hotels



innerhalb weniger Minuten über hundert Passanten um uns versammelten. Besonders schön war es zu sehen, wie sich unsere Freude und Begeisterung für die (Chor-)Musik auf die anwesende Menschenmenge übertrug. Infolgedessen fand auch unsere aktuelle CD „The Latin Jazz Mass“ (Anmerkung: erhältlich beim Chorverband Vorarlberg) reißenden Absatz, und so war unser Maestro Oskar bald mehr mit dem Schreiben von Autogrammen beschäftigt als mit dem Dirigieren des Chores.

Am Samstag, dem vorletzten Tag unserer Reise, nutzten einige von uns die Gelegenheit, den anderen Chören bei ihren Wettbewerbsauftritten zuzuhören: Insgesamt nahmen am Chorfestival „Canta en Primavera“ 16 Chöre aus zwölf Ländern teil, die überwiegend fantastische Leistungen darboten. Die Palette der Chöre reichte dabei vom deutschen Vokalensemble „MÀcappella“ über den schwedischen Mädchenchor „Koritsia“, den lettischen Frauenchor „Venda“ und einen Gute-Laune-Chor aus den USA bis hin zum Kammerchor der irischen Universität in Maynooth. Am Samstagabend stand schließlich das Abschlusskonzert inklusive Preisverleihung im Teatro Cervantes auf dem Programm, wo auch wir zwei unserer Wettbewerbsstücke zum Besten geben durften. Nach dem gemeinsamen Singen des Festivalongs („Raise Your Voices“) wurden alle Chorleiter auf die Bühne gebeten und die Chöre – aufsteigend gereiht nach ihrer erreichten Punktezahl – geehrt. Je nach Anzahl der durch die international besetzte Jury vergebenen Punkte konnten die teilnehmenden Chöre eine Teilnahmeurkunde, ein Bronze-, Silber- oder Golddiplom erreichen. Als nach einiger Zeit mehrere

hervorragende Chöre ihre Preise bereits verliehen bekommen hatten und VOICES immer noch leer dastand, befürchtete Oskar, man hätte unseren Chor im Trubel des Geschehens schlichtweg vergessen vorzulesen. Zur großen Überraschung und Freude von uns allen wurde der Landesjugendchor VOICES jedoch als allerletzter Chor aufgerufen und damit von der Jury als bester Chor des Festivals – mit Golddiplomen und Siegen in beiden Wettbewerbskategorien, in denen wir angetreten waren – ausgezeichnet. Der Jubel unter den Sängern und Sängern von VOICES kannte keine Grenzen, und so stimmten wir auf dem Vorplatz des Theaters voller Freude das Lied „So soll es bleiben“ an. Da wir nun zusätzlich zu unserem zehnten Geburtstag auch noch den unerwarteten Erfolg zu zelebrieren hatten, begaben wir uns neuerlich in die Altstadt von Málaga und feierten bis in die frühen Morgenstunden, bevor wir am darauf folgenden (Sonn-)Tag, den 16. März 2014, leider schon wieder die Heimreise antreten mussten.

Für uns alle war die Málaga-Reise ein ganz besonderes Erlebnis, über das auch jetzt noch oft gesprochen wird und das uns in bester Erinnerung bleiben wird!

Zu guter Letzt möchten wir uns bei Barbara Kathan für die Mitorganisation der Reise, beim Land Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung und bei „unserem“ Oskar für einfach alles ganz herzlich bedanken! Lieber Oskar, ohne dich wären weder die Reise noch unser großartiger Erfolg beim Chorwettbewerb möglich gewesen!

Thomas Heinzle

Mini-VOICES-Konzert in der Altstadt von Málaga

